Geisenheimer Zeitung

Burder R dr. 123.

General-Anzeiger für den Rheingau. Anzeigeblatt der Stadt Geisenheim.

Bernfprecher Mr. 123.

Erfdeint möchentlich breimal, Dienstag, Ponnerstag und Samstag. Samstags mit bem 8-feitigen "Bluftrierten Unterhaltungeblatt". Begugepreis: 1 2 50 & vierteljahrlich frei ins Saus ober burch bie Poft; in der Expedition abgeholt vierteljährlich 1 . 25 6



Infertion@preis ber 6-gefpaltenen Betitzeile ober beren Raum für Geifenbeim 10 &: auswärtiger Breis 15 4. - Reflammpreis 30 4. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt nach Earif. Rr. 2789a ber Reichspoft-Zeitungslifte.

Gur die Schriftleitung verantwortlich : Arthur Janber in Geifenheim a. 915.

Donnerstag ben 2. August 1917.

Drud und Berlag von Arthur Jander in Beifenbeim a. Rb.

17. Jahrg.

Der Raifer gum 1. Auguft.

Berlin, ben 31. Jult. (Mmtlich.)

bas bentiche beer, die Marine und bie Eduttruppen. Das britte Rriegsjahr ift gu Enbe. Die Bahl eer Gegner ift gestiegen, nicht aber ihre Musficht ben Enberfolg.

Rumanien habt ihr im Borjahre niedergewors Das ruffifde Reich erbebt jest bon neuem unter eten Schlagen; Beibe Staaten haben ihre Sant fremde Intereffen ju Martie getragen und find Berbluten. In Magedonien habt 3hr ben miden Unffürmen machtvoll getrost. In gewala Echlachten im Weften feid Ihr herren ter e geblieben. Geft fteben Guere Linien, Die Die n Beimat bor ben Schreden und ben Bermuffungen Arieges bewahren.

Much Meine Marine hat große Erfolge errun. lie hat ben Geinden Die herrichaft jur Gee ftreitig icht, und bedroht ihren Lebenonerv.

Bern ber Beimat halt eine fleine bentiche Ernppe des -Rolonialland gegen bielfache Heber-

Anf Guerer und unferer treuen Bunbesgenoffen merben auch im nachften Kriegsjahr Die Erjolge Unfer wird ber Endfieg bleiben.

Bewegten bergens bante 3ch Ench in Meinem bee Baterlandes Ramen für bas, was 3hr auch in letten Ariegojahr geleiftet habt. In Chrinrat Men wir dabei ber tapferen Gejallenen und Berinen, Die für Des Baterlandes Große und Gicher-Dabingegangen find.

Ber Rrieg geht weiter, er bleibt und aufge. lagen. Bir fampfen für unfer Lafein und un-Bulunit mit ftahlharter Entichloffenheit und nie ndem Mint. Mit wachfenber Unfgabe machft un-Braft. Bir find nicht gu befiegen; wir llen jiegen! Gott ber Gerr wird mit sicin!

am Beide, Den 1. Anguft 1917.

Bilbelm.

Un das bentiche Boits

tre getie ha tin Kamo'es liegen hinter ais. feib gedenten wir "nferer Toten, mit Stols unferer fer, mit Freude aller Schaffenden, ichweren Berter tie tr. Gefangenichaft ichm ichten. Neber Bedant. aber fieht ber fefte Bille, daß hieler gerechter Berteidigung ju gutem Ende jeffifrt Unfere Teinde ftreden die Sand nach bentichem que. Sie werten es niemols erlangen. Sie a mmer neue Boffer in ben Rrieg gegen uns. dett une nicht. Wir tennen unfere Rraft und tiefchloffen, fie : ge auchen Gie wollen uns und machtlos gu ihren Gilgen feben, aber fie en une nicht. Unfern Friedensworten find fie bohn begegnet. Go haben fie wieder erfahren, Cutfoland ju folagen und ju flegen weiß. Sie mben überall in ber Belt ben beutschen Namen. fle tonnen ben Ruhm ber beutschen Taten nicht

Eo fteben wir unerschuttert, fleghaft und furchtun Ausgang biefes Jahres. Schwere Brufungen uns noch beschieben fein. Dit Ernft und Bugehen wir ihnen entgegen. In bret Jahren gen Bollbringens tft bas beutsche Bolt fest then gegen alles, was Feindesmacht erfinnen fann. en die Feinde die Leiben bes Krieges verlangern, erben fie auf ihnen schwerer liegen als auf uns. Das braufen Die Front vollbringt, Die Deimat Dafür burch unermudliche Arbeit. Roch gilt co, in fampien und Waffen su famieben. Aber Bott fei gewiß: Richt für ben Schatten hohlen files wird bentiges Blut mm bentider Gleif eht, nicht für Blane ber Groberung und Rnech fondern für ein ftartes und freies Reich, in aniere Rinder ficher wohnen follen. Diefem Ramp unfer handeln und Glang- neweiht. Las fel setöbniö diefes Tages! dm Belbe, - 1 Stump 1917.

Unfere Zuversicht.

Mit ber Chisclie bes vierten Briegsjahres.

Mis das dritte Kriegsjahr begann, ftand die mille farifche Lage unter dem Beichen der allgemeinen großen Offenfive unferer Beinbe.

Angesichts seindlicher Borbereitungen traf unsere Oberste Heresleitung die Masnahmen, deren Ergebnisse wir in naher Bergangenheit erlebt haben, und die an der Schwelle des 4. Kriegsjahres in immer steigendem Maße die Gesamtlage beherrschen. Es find dies:

Die Zusammenfassung der gesamten wirtschaftlichen Krafte Deutschlands für die Zwede der Kriegschrung und der Kriegswirtschaft wie sie in dem Hindenburg-Programm, der Hisch dienstiftlicht und der Unterstellung der Kriegswirtsschaft unter das Kriegsamt zum Ausbruck gekommen

sind.

Lie Befestigung unserer strategisches Lage im Westen. Dazu wurden unsere tapferer Truppen so gruppiert und in solche Stellungen ge bracht, daß mit einem geringeren Krastauswand und unter Minderung der Berlusse eine wirksamer Abwehr ermöglicht wurde. Die Berteidigung wurde beweglich gestaltet, die Artillerie, mehr als früher für die Besämpfung der seindlichen Artillerien und Kriegswertzeuge ausgestaltet und verwendet, die Insianterie zu einer Kampsesweise erzogen, die in erhöhtem Maße das kostdare Blut sparte, anderer seits die Initiative auch in der Berteidigung zu Gestung brachte. Die Folgerungen aus der ins Umgeheure gesteigerten Wirkung der mechanischen Kampsmittel waren gezogen.

Und das Dritte ist der U. Boot-Krieg. Da der

Kampsmittel waren gezogen.
Und das Dritte ist der U.Boot.Arteg. Da der Krieg in stets steigendem Maße durch das Amwachsen der materiellen Kriegsmittel beherrscht wurde, rückt sür die Kriegsmittel beherrscht wurde, rückt sür die Kriegsmittel beherrscht wurde, rückt sür die Kriegsmittel beherrscht wurde, rückt sie den Bordergrund, neben der Förderung der eigenen Produktion, diesenige unserer Keinde zu hemmen Milein auf unsere Krast angewiesen, gegen die Broduktion der ganzen Welt abgesperrt durch die englische Blodade und die völkerrechtswidrige Kneckt ung der Reutralen, hätten wir im Wettkampse der Industrien unterliegen und dies mit Tausenden kolk barer Menschenken bezahlen müssen, wenn wir darer Menschenleben bezahlen müssen, wenn wir nicht in dem U-Boot das Mittel gefunden und zur Anwendung gebracht hätten, das den Kampf gegen die Kriegswirtschaft unserer Feinde an wirksamfter Stelle aufnahm. Der U-BootsKrieg ist damit zu einem wesentlichen Teil der Gesamitriegführung ge-

Co tonnen wir mit ruhiger Zubersicht den Ersteil tot bierten Kriegsjahres entgegensehen. Auch er feit umeritas in den Krieg wird on ein Engenbnis, dem Sieg der Mittelmächte, nichts andern Kinnen.

Die uriprunglichen phantastischen Angaben ber intenteblatier, bas starte ameritanische Kräfte sofact eingreifen murben, haben fich wie icon bama orren ift ale Bruti berat Beitpuntt, ben die Entente ihren Edabern borgen egelt von ihr felbst immer weiter hinausgeschoben. Erst sollte es Ansang 1918 sein, jett ist in der französischen Kammer vom Sommer 1918 gesprochen worden.

Aber auch alle von der Entente erhösten und erträumten Vorteile, die mit Amerikas Eintritt in den

trieg berbunden feien, werden junichte gemacht durch die ruffische Revolution, das sichtbarfte und kartste Ergebnis des beutschen Sieges. Die Revolution hat das ruffische Seer, das durch

de beutschen Siege bereits ins Innerfte getroffen und einer beften Elemente beraubt war, noch mehr erhüttert. Ein Heer, bessen beste militärische Eigen-haft der Gehorsam gewesen war, konnte eine so grund-egende Umwälzung — die zunächst in schrankenloser Freiheit zum Ausdruck kann – nicht ertragen, one feine Schlagfraft und Wiberftanbsfabigfeit gu

erlieren. Das erfte Kriegsjahr hat uns ben Rampf bes eutschen Gelbheeres gegen die feindliche lieberlegen-eit gebracht, und tropbem find wir im Beften und Often in Feindesland gedrungen und haben dort eine Wauer errichtet. Im zweiten Kriegsjahr erfolgte die Auftellung neuer Formationen, Retruten und Land-kurm sind an Stelle der altiven Armee unter die Fahnen getreten. Das dritte Kriegsjahr hat die gesamte Krast des Bolkes aufgeboten. In dem Gesamtschappen bei Krast ihr im Hauptgegner. Rugland, unterlegen, bie anberen find im Banten. Dit biefem Gefühl treten wir in bas vierte Rriegsjahr

Englands Pläne bei Ipern gescheitert!

Großes Saubtquartier, ben 1. Auguft 1917. (2928.) Weiliger Kriegofcauplat. Deeresgruppe Kronpring Rupprecht.

Die große Schlacht in Blandern hat begonnen; eine ber gewaltigften bes beute erfolgverheißen gu Ende gehenden britten Arjegojahres.

Wit Maffen, wie fie bisher an feiner Stelle biefes Krieges, auch nicht im Often von Bruffilow, eingesetzt burrben, griff ber Engländer und in seinem Gesolge ber Frangose gestern auf 25 Kilometer breiter Front

der Franzose gestern auf 25 Kilometer breiter Front gevischen Moordschoote und Warneton an. Ihr Ziel war ein hohes: es galt einen vernichtenden Schlag zu sühren gegen die "U-Boot-Best", die von der flandrischen Kuste aus Englands Seeherrschaft untergräbt.

Eng geballte Angrisswellen dicht ausgeschlossener Divisionen solgten einander, zahlreiche Panzertraste wagen und Kavallerieverdände grissen ein. Mit ungo heurer Bucht drang der Feind nach dem 14tägigen Werter Bucht drang der Feind nach dem 14tägigen Bluttilleriesambs, der sich am frühesten Worgen des 31. 7. zum Trommelseuer gesteigert hatte, in unser Albwehrzone ein. Er überrannte in einigen Abschnitten unsere in Trichterstellungen liegenden Linien und gewann an einzelnen Stellen vorübergehend beträchtlich wann an einzelnen Stellen borübergebend beträchtlich

In ungeftumem Wegenangriff warfen fich unfere Megimenter Dem Geinde entgegen und brangten ibs in tageiber währenben, erbitterten Rahfampfen ant unferer Sampisone wieder hinand ober in bas bon berfte Trichterfeld jurud. Morblich und norboniich bon Mbern liegt bas vom Gegner behauptete Trichterfelb tiefer; hier konnte Birschote nicht dauernd gehalten werden

Albends auf breiter Front von neuem borbrechende Angriffe brachten feine Bendung gu bes Feindes Gum ften: fie icheiterten bor unferer nen gegliederten Rambfe

Unfere Truppen melben bobe blutige Berlufte ber tein Opfer icheuenben Wegner.

Die glangende Tabferfeit und Stoffraft unferer Infanterie und Bioniere, Das todesmutige Anstjarren und Die vortreffliche Wirtung Der Artillerie, Da. Schinengewehre und Minenwerfer, die Rübuheit der Slieger und treuefte Bflichterfüllung Der Radridten. truppen und anderen Gilismaffen, in Conderheit auch bie zielbewußte, ruhige Guhrung boten für best und günftigen Abichluf Des Schlachttages ficere Gemahr.

Boli Stolz auf die eigene Leiftung und ben großen Erfolg, an dem jeder Staat und Stamm des Deutschen Bieiches Unteil hat, seben Jührer und Trupben den zu erwartenden weiteren Köntpfen zuversichtlich ente gegen.

Deeresgruppe Deutscher Kronpring.

Um Chemin-bes-Dames ericobiten Die Frangofen erneut ihre Krafte in viermaligen, vergebildem Anfturm gegen unfere voll behaupieten Stellungen füb.

Weiter öftlich brachte die tampfberahrte men. 18. Anfanterie-Divifien Dem Feinde Dieber eine einebe liche Edlappe bet. In frifden Dreiferben entriffen die Regimenter nach kurzer berheerenber Fenersorb bereitung ben Frangojen bas Grabengerbier auf ber pochflache füdlich Des Gehöftes La Covelle. Acber 1500 Wefangene, bon benen eine große Sahl burch Sturmtrupps and der Schinkt nordällich von Tropon geholt wurden, fielen in unfere Sand. Erft abende festen feindliche Wegenangriffe ein, die in den erreichten Linien abgewiesen wurden.

Auf dem westlichen Maas-Ufer stürmten tabsere badische Bataillone die kürzlich an den Feind ver-lorene Stellung beiderseits der Straße Masancourt— Esnes wieder. In mehr als 2 Kilometer Tiese wurden die Franzosen durt zurückgeworsen. Ueber 500 Gefangene konnten eingebracht werden.

Deftlicher Ariegofdaublas.

Bront des Generalfeldmaridalis Bring Leopold von Banern.

Decresgruppe des Generaloberft von Boehm-Ermolli. Unfere nordlich Des Tujeftr nach Gildoften por. bringenden Erubpen brangten ben Geind, Der fich bine ter bem Billi-Bad gum Rampf geftellt hatte, in ben Blugwintel von Chotin gurud.

Bwifden Tujefir und Bruth durchbrach eine Gtoß. gruppe ruffifche Stellungen an ber Bahn borebenta-Czernowin, wahrend ihr Gudflügel farfe Entliftungs. angriffe bei 3wantong abwehrte.

Front des Generaloberft Ergber ig Joseph. Un den nordöftlichen Borbergen und im mittleren Teil der Baldfarhathen gewannen deutsche und ofterteich-ungarifde Dibifionen in Angriffigefechten jabe berteibigte Taliperren. Am Mgr. Cafinulut wiesen Gebirgstruppen meh-

tere Angriffe Des Teindes ab. Der Erfte Generalquartiermeifter: Lubendorff. Die Schlacht in Blanbern.

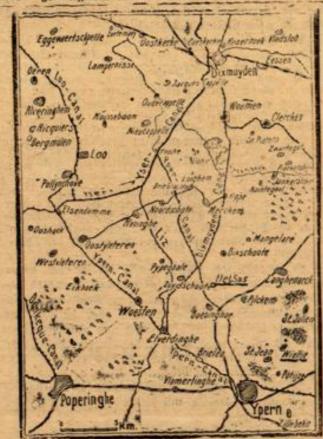
Die Englander berichten: 31. Juli nachmittags. Im Berein mit Franzosen auf unserer linken Seite griffen wir heute früh um 3 uhr 50 Minuten auf breiter Front nördlich der Lud an. Die Alliierten nahmen an der ganzen angegriffenen Front die ersten Liele. Es wird gemeldet, daß sie an allen Punkten befriedigende Fortschritte machen Eine beträchtliche Bahl von Gesangenen ist bereits gemacht worden.

31. Juli abends. Die Unternehmungen ber Alli-ierten in ber Gegend von Phern bauerten heute er-folgreich an. Unbeachtet bes ungfinstigen Betters braden wir in die seindlichen Stellungen ein und schober unfere Linte auf einer Front von über 15 Meiler (24 Kilometer) von La Baffebille an der Lhs bis Steen straete an der Pser dor, beide Dörfer wurden genommen. Die Franzosen, die mit unserer äusgersten Linken zusammenwirken und unsere linke From decten, nahmen Steenstraete und durchstießen schniell die deutschen Berteidigungen in einer Tiefe von fall zwei Meilen (etwa 3,2 Kilometer).

Das waren die Anfangsersolge. Dann kam der deutsche Was waren die Anfangsersolge. Dann kam der deutsche Wegensten der die englischer genissen.

beutiche Begenftog, ber alle englisch-frangofischen boffnungen vorerft zu Schanden gemacht bat.

Ein weiterer englischer Bericht von Dienstag abend meldet die Einnahme von Birichoote, Belhem, bonge, Wefthod und Sollebefe und Die Ginbringung bon 3500 beutiden Gefangenen. Aus Diejen Angaben ift der Erfolg des deutschen Gegenstoßes zu ertennen, wer bis auf Birichoote alle englischen Eroberungen vieber gurudgewann.



Der öfterreichische Kriegsvericht

Bien. 31 Juli. Amtlich wird verlautbart: Deillicher Briegeichauplas.

Beiberfeits bes Cofinu-Tales griff ber Beind gu wieberholten Malen mit ftarten Graften an. Rordlich des Tales wurde er reftlos abgefchlagen. Auf ben füdlichen boben bemächtigte er fich unferer borderen Graben. In ber Butowina leifteten bie Ruffen auch geftern mehrfach erheblichen Biderftand. Die berblin-beten Truppen bringen fampfend öftlich ber Linie Jatobenh-Fundul Dioldovi- Schipoth vor. Die fiber Ruth hinausrudenden Divifionen gewannen den ober ften Gereth. Broifden bem Brut und bem Dnieftr murde ber Feind in heftigen Rampfen aus feinen Stellungen öfilich von Sniathn und fubofilich von galody egnti geworfen. Bei Krapwege nördlich bes Dnjeste ftilrinten odmanische Regimenter in bewährter Tapferfeit die feindlichen Linien. Am Bornes erzwangen fich biterreichtich-ungarische und beutiche Truppen auf 50 Kilometer Frontbreite an gahlreichen Buntten ben llebergang auf das Oftnfer. In Wolhnnien erfolgreiche Stoftruppsunternehmen.

Stalienifder und Endöftlicher Ariegofcauplas. Richts Renes.

Wien. 1. August. Amtlich wird verlautbart: Cefilider Briegefdaublat.

Mordlich des Cafium-Tales brachen abermals hef tige Angriffe des Teindes zusammen. Das Szeller Infanterie-Regiment Rr. 82 tampfte hier mit bewährter Ar. ft. Im Gebiet der Dreifanderede gingen unfere Kr.At. Im Gebiet der Dreiländerede gingen untere Eruppen überraschend gegen die don den Russen be-setzen Söhen vor. Der Gegner wurde geworsen. In der sädlichen Butowina sind wir im Bordringen auf Rimpolung. Säddwestlich und nordwesklich don Czerno-wit wurde erneuter, durch Gegenstöße gestützter Bider-stand des Feindes in hestigen Kämpsen gebrochen. Die Russen weichen. Auch im Mündungsgebiet des Ihrucz erzielten die Berbündeten weitere Fortschritte.

Stalienifder und Ballanfriegofdanplas. Unverändert.

Der Chef bes Generalftabes.

Die Umfaffung von Czernowitz.

Unsere Front vor Czernowis umspannt die Stadt in weitem Bogen. Sie läuft von Jbrucz über Komadita Grobet Rissen Stecewa und den Czeremojz. Lin diesem Riaum segen die Ruffen alles daran, um ber brobenden Umsassung zu entgehen.
Tas Eroz anserer Stoftruppen strebt von Horozaula und Roleicentst dem gelieben Weren aus die

tenta und Balefachfti, dem galigifchen Meran, ans die eitrage nach Ezernowit an. Gleichzeitig die britte t u. f. Armee des Generalobersten Krite, von Sniathn ind die siebente k. u. k. Armee des Generalobersten 2-veues aus dem huzulischen Bergland heraus gegen ernowig marschiert. Es ist ein förmlich es wettrennen zwischen unseren drei Arem een, um den Feind vor sich her aus der Bukowina wegzusegen. Roch leistet der Gegner beiderseits der Badustrede nach Exernowia einen Widerstand, der inmer wieder erneuert mist. General Stornitow weig, was für ihn und gang Hugfand auf bent Spiele ftebt, und bietet deshalb das Leugerie auf, um dem Sieges-iaut der Berbündeten noch auf dem Boden der Bufo-wina Einhalt zu tun. Die besten Trupben, Todes-bataistone und die rengebisbeten revolutionären Bataillone für Freiheit, Gleichheit und Bruberlichteit mecben ben pordringenden Rolonnen Der Berbundeten rüdfichtelos entgegengeworsen. Um die Waldhügel zwiichen Bbrucz und Dnieftr, zwischen Dnieftr und Bruth
fowie beiderseits des Czercmofz wird erbittert getampft. Aller Biberftand jeboch vermag ben Bormarich nicht zu hemmen und erhöht lediglich die ruffischen Berlufte. Die Feldartillerie und jogar die ichweren Batterien bleiben auf ben ichlechteften Wegen der unaufhaltsam vordringenden Infanterie auf den Fersen und greifen mit starften Teuersberfällen ein, jobald ber Ruffe fich fest. Die bon ber ruffifden Seeres-leitung befohlenen Gegenangriffe aber icheitern im tafenden Mafdinengewehrfeuer ber feinen Boll meisihenden Infanterielinien ber Berbundeten. Un bers schiedenen Stellen, wo der ruffische Widerstand be-jonders hestig war, wurden bei dem Bormacich mahre Lotenfelder gesallener Ruffen passert.

Der Krieg zur Gee.

Gin englifder Baffagierbampfer berfentt.

Durch die Tätigfeit unferer Il-Boote murben in bem nördlichen Sperrgebiet wiederum 26 000 Brutto-Reg. To. vernichtet. Unter ben verfentten Goiffen befanden sich zwei bewaffnete englische Dampfer, einer babon ein Bassagierdampfer, der nach Angaben der Leute in den Rettungsbooten "Uruguaha" (10 537 Tonnen) hieß.

Der Chef des Admiralftabes der Marine. Befchädigtes II-Boot.

Aus Madrid wird berichtet: Das deutsche Unterfeeboot "B 23" ift in später Abendstunde in ben Sasen La Coruna an der atlantischen Rufte in schwer beschädigtem Bustande eingesausen. Das Boot suhr nahezu ganz untergetaucht. Es legte zur Seite des internierten deutschen Schiffes "Belgrad" an. Kapitan und Mannschaft weigern sich, Angaben über die Ursache der Habarie zu machen. Ministerfiber die Ursache der Habarie zu machen. Minister-prasident Dato gibt befannt, daß das Unterseeboot "B 23" nach Ferrol gebracht worden ist. Die Regierung wird fich ftreng an die fürglich getroffenen Borichriften über die Internierung ber friegführenben Unterfeeboote, die in fpanifche Safen einlaufen, halten.

Der englische Arenger "Ariadne" torpediert. Die englische Abmiralität melbet: Das englische Rriegsichiff "Ariadne" ift torbediert und ge-junten. Alle Offiziere und Mannichaften find ge-

rettet, außer 38 Mann, die infolge einer Explosion getötet wurden.

Diefe Mitteilung ift offenbar die Bestätigung ber geftern wiedergegebenen beutschen offiziellen Delbung von der Bersenkung eines englischen Kreuzers der "Diadem"-Klasse am 26. Juli. Die "Ariadne", die ein Schwesterschiff des Kreuzers "Diadem" ift, war ein Jahr nach biefem, 1899, erbaut. Gie verbrangte 11 000 Tonnen und lief 21 Knoten. Die Bewaffnung bestand aus 16 fechszolligen Beichützen.

Wehr Verlufte als Reubauten.

Dem Temps zufolge veröffentlicht das Bureau Beritas eine Aufftellung über die Schiffsneubauten von Oktober 1916 bis April 1917. Rach dieser Aufftellung haben erbaut England 261 Schiffe, Dampfer und Segler, mit einem Gehalt von 680 946 Bruttotonnen, Die Bereinigten Staaten 150 Schiffe mit 484 381 Jonnen, Solland 103 Schiffe mit 190 619 Tonnen, Japan 46 Schiffe, mit 128 913 Tonnen, Frank-reich 42 Schiffe mit 61 988 Tonnen, Italien 20 Schiffe mit 34 913 Tonnen, Norwegen 42 Schiffe mit 34 054 Tonnen, Länemark 20 Schiffe mit 26 348 Tonnen, Schweden 26 Schiffe mit 20 023 Tonnen, Spanien Schiffe mit 4422 Tonnen, Chile 3 Schiffe mit 823 Tonnen, Dugland 5 Schiffe mit 750 Tonnen, Bortugal 3 Schiffe mit 216 Tonnen. Insgesamt 728 Schiffe mit einer Bruttotonnage von 1667 524 Tonnen.

Tempe idreibt, die Reubauten glichen die Berlufte durch die Unterfeeboote feineswegs aus. Ribot über ben Ernft ber Rrifis.

Die frangofifde Rammer befprach die Unfrage

Bouisson über die zum Antauf einer Handels-slotte ins Ausland geschickten Abordmungen. Die gesamte Handelsslotte Frankreichs beträgt 4 167 000 Tonnen, wovon 3 200 000 Tonnen im Staats-vienste stehen. Eugland leiht außerstaatlich 2 100 000 Konnen, und die monatlichen Bedürsnisse belaufen sich mi 4075 000 Tonnen.

Allgemeine Kriegsnachrichten.

Der mifigludte Durchbruch im Putnatal.

Der ruffifderumanifde Durchbruchsberfuch im füblichen Zeil ber Balbtarpathen erweift fich als ein grandlich vorbereitetes Unternehmen. Man wollte an jener Stelle burchbrechen, wo unfere über ben Rarpathenkamm verlaufende Front im scharfen Winkel-nach Osten umbiegt und sich dem unteren Screth zu-wendet. Beim Gelingen dieses Planes wäre die Front Bladensens von Vordwesten her bedroht gewesen. Trop starter örtlicher Ueberlegenheit der Zahl ist der beab-ichtigte Durchbruch nicht gelungen. Die österreichliche Front wurde nur im Habt getingen. Die opierreichigige Front wurde nur im Hauptangrisserum im Butnasiat in wengen Kilometern Breite ein Stild zurfick, zedrückt, was in jenem Gebirgsland, wo darallete böhenzüge immer wieder günftige Verteidigungsmögskichteiten bieten, durchaus nicht von Belang ist. Die tasch durchgeführte und vollkommen gelungene seite lasch durchgeführte und vollkommen gelungene seite fichte Berriegelung ber fcmaien Ginbruchftelle ermogund möglichst gunstig ju wahlen, sodaß der rumanische ruffische Plan, auch wenn noch weitere Angriffe er-folgen follten, vorläusig als gescheitert betrachtet werden fann.

Bor einem bebeutfamen Schritt in Bolen.

Umtlich wird aus Barichan mitgeteilt: 3n ben letten Tagen haben bier gwifden ben beutfchen und ben öfterreichifch-ungarischen Delegierten Ber-handlungen über ben bom Borläufigen Staaterat gemachten Borichlag betreffend die vorläufige Organifa-tion der polnischen oberften Staatsbehörden ftatige-funden. Die Berhandlungen haben an einer ballen Delegierten geführt. Die bereinbarten Entinge ben beiderseitigen Regierungen mitgeteilt worber nach fteht gu erwarten, bag in nachfter g bebeutfomer Schritt jum weiteren Musban b nifchen Staates erfolgen wirb.

2 Millionen fliehenber Ruffen.

Die Morningpoft melbet aus Beteres Die Bahl der fich gurlidziehenden ruffifden In beträgt zwei Diffionen Monn.

Ber Raifer an ber Migner Front.

Der Raiser fuhr am Montag von Mitau aus Motorboot auf dem Na-Fluß zur Front und bezei die Truppen vor Riga. Das Wetter war sehr f Gine Muertennung für Die Artiflerie.

Der Raifer richtete an ben Bringen Gitelfri tid bon Preufen eine Kabinettsordre, durch bin jum Chef des ersten bommerichen Feldartin Regiments Ar. 2 ernannte. Der Kaifer ichceibt d. In der Ernennung meines zweiten Sohnes zum riefes ihm ale Statthalter in Bommern nabeftel Regiments moge die gefamte Artillerie, Die fcmere, ben Ausbrud meines Taifert Dantes erfennen, für die muftergaltige Un Beife, in ber fie mahrend bes Rrieges in enger !! brüderschaft mit der Infanterie Diefer Die fi reiche Abmehr aller feindlichen Maffenangeite möglicht, ihr oft, wie legthin, ben Weg jum s geöffnet und burch frifches, opferfreudiges Borningehen ben nötigen Rudhalt gur Ausnutung bes folges gegeben hat."

Der Bring fteht an der Ditfront.

Calais an England verpachtet?

Die längst vorausgesehene Eroberung in zu reich scheint bestätigt zu werben durch Nachtig uns zuverlässiger Quelle, wonach höhere franzlis Offiziere und Beamte teils mit äußerster Entrüm leils in tiefer Diebergeichlagenheit vertraulich e landen haben, bag bor fnapp brei Wochen Cal auf 99 Jahre an England verpacitet" worden Die wissenden Batrioten haben die schwersten Bestimmen ausgesprochen für den Fall, daß diese Tasse dem französischen Bolk bekannt würde. Da dies danntwerden doch wohl unausbleiblich ist, darf n mit das weitere gespannt sein. Ohne unserseits berucht für eine ununftögliche Tatsache au fall stirfen wir doch getroft behaupten, daß eine wie einlichere Tatsache als Ergebnis der franzöfficentalschaft mit Albion gar nicht denkbar ist.

Sicheren Rachrichten zufolge haben die Englich hre Mietsverträge für die frangöfisch Werften an der Bestrüfte Frankreichs auf weie

- Gele

rei Jahre verlangert.

Gin Graftampftag in Der Luft. So bezeichnet ber Heeresbericht ben 28. 311 Begner berlor im Beften 35 Fluggenge, bavon & Luftfambfe. Die bewährte Jagbitaffel bes Dbet nants Doft ler vernichtete ein feindliches Geiden nants Doptler vernichtete ein seindliches Geschna von 6 Flugzeugen. Oberkeutnant Dostler errang di seinen zwanzigken Luftsieg. Dieselbe Zahl errai Oberkeutnant Ritter v. Tutscheft durch den Abste aweier Gegner. — Unsere Bombenslieger in Schred und Zerftdrung in Feindesland. Wie Racht vom 27. zum 28., so schlenberten auch in letten Racht deutsche Flieger Bomben auf Bahn und miltärische Anlagen den Paris. Andere in den wichtigen Eisendehnknotenpunkt Villerssellerets (23 Kisoneter weitlich von Spiisnus) mit ke terets (23 Kilometer westlich von Spiffons) mit ben heim. Die militärischen Biele in und unmit hinter ber Front murden in der üblichen Beife Bewehrseuer und Bombentourf angegriffen. Fein Batteriestellungen bei Dpern erhielten allein Kilogramm Sprengstoff. Die Industricanlagen Bomben und Neuve-Maison nördlich bezw. südwi Nanch wurden mit 1500 und 3400 Kilogramm Bo beworfen, beren gute Lage einwandfrei beoba nurde. Diese Werke, die eine Hanptstütze der im sischen Riis u geindustrie darstellen, sind in der le Woche wieder fast allnächtlich und jedesmal mei Stunden lang bombardiert worden. Die Wirkung d forigesetten Angriffe fann nicht boch gerug eingel ereben. Berichiedentlich fiellten unfere Flieger Lageserlundungen fest, daß beide Werte mehrere lang völlig sill lagen; was folch ein Ausfall für französische Kriegsrüßung bedeutet, wird jeder b ermellen.

Ronig Ludwig an fein Bolt.

Der Ronig von Bayern bat beim Beginn Des! ien Kriegsjahres einen Aufruf an sein Bolf gei "Bon neuem jährt sich der Tag, an dem deutsche Bolf zur Berteidigung des Baterlande den Baffen gerusen wurde. Baherns tapferes hat in treuer Blutsgemeinschaft mit allen den

Stämmen und im engen Berein mit allen dem bünderen Unvergleichliches geleistet."

Der König schildert, was alles in diesen kriegen an der From und in der Heimat Griebeistet unde und sagt dann: "Ich empfinde et in herzensbedürsnis, meinen lieben Babern sie Kriegsgerhalt der Leiner bassen lieben Die Artegearbeit ber Deimat beigen Dant, cull Anertenning und ftolse Bewunderung anszuid In inniger Lantbarteit beugen wir uns alle b Mittern, Die thre Stute und hoffnung bem Blande geweiht, vor ben Frauen, Die ben Gatten Bater und Ernaftrer ihrer Kinder für immer geben haben. Die Opfer find nicht vergebens ger peblutet, gestritten u. d genten Beit ichen geton ingenten in den genten in bei genten in genten in ber Glaube an die Butunft unseen Boterland der Glaube an die Butunft unseen Boterland In bewährter deutscher Treue steht Bahem au si und Reich. Ungebrochen, unbezwingbar beschützen Bapern ihr liebes Baterland, bis der für Kind-Kindes Kind heiß ersehnte glüdliche Friede erfisist. Ihr gebe Gott!

Gint u Mebnig bes württen lergifden Miniko prafibenten.

In ber Geften Kammer gu Stuttgart bielt Minifierprafibent Dr. von Weigfader eine iber unfere Kriegslage:

Beit Berrachtungen über Bergangenes ift selle Beit gu weitansten Den Betrachtungen über das, was die späiere bringen wird. Reben der hiffe für notleidende genoffen ift in Der Beimarbeit Die fertige bas jertige Unterseeboot, der besadene Koblen vohsbestellte Kartosselader das Alletdriff Ter Mann mit ber Sturmbanbe an ber Gron

politischen Streit aus ber heimat erhalten. auf fiegreiche Beimfehr in Die Beimat, Die Die Statte Des Friedens bient. In beiger bie fich mehrenden Beichen des Mudemerbens nbe die befte Erquidung. Wir wiffen, daß iur uns arbeitet, aber nur, wenn wir fie nur wenn wir uns bewußt sind, daß in wit die nicht dem einen Zwed der Gegendmete Stunde einen nicht wieder einzuholenber schuter Bir erwarten einen glüdlichen ber schweren Zeiten dant der inneren Gestont der bertichen Sache, dant der masvollen gant der Kraft der Nation."

Lotales und Provinzielles.

Geifenheim, 2. Aug, Bir erhalten folgende Bu-fus bem Rheingaufreis. Die ichlechte Berforgung ingaufreises mit Lebensmitteln ift feit Monaten d aber in ben legten Bochen vielfach ber Begenm iatfachlich begrundeten Beichwerben gewefen, benn ereis wird in ber Buteilung von Rahrungsmitteln in weife vernachläffigt, die lebhafte Dlifftimmung in wöllerungsichichten hervorrufen muß. Wie wir aus figer Quelle wiffen, ift feitens ber guftandigen ichon feit Jahr und Tag nichts verfaumt worben julaffigem Bege eine Befferung baburch berbeigubağ von allem Anfang an in eingehend b. grundeten em Autragen fiets auf Die Eigenart Des Rheingauals weinbautreibenber, fonft aber nichts weniger als ichaftlicher Rreis hingewiesen worben ift, Die eine ng im Bezug auf Die mögliche Gelbftverforgung un Dagftabe nicht julagt, ben man bei anderen en mit gug und Recht anwenden fann und Die Intereffe ber in ber Debrgahl auf bie Ginfuhr bwirtichaftlichen Erzengniffen angewiesenen Ginmob-Bleichftellung mit ben Stabten unbedingt erforbert. a haben alle Diefe Bemubungen nur ben Digerfolg ben bie Bevollerung im Laufe ber - Monate hat lernen muffen, fie haben allerdings auch Rlarbeit gebracht, daß ber Rheingaufreis nicht in eine Reihe gewöhnlichen Landtreisen gestellt ift, sondern tat-eine höhere Belieferung erhält, die in der Mitte n Landfreisen und Großstädten sieht. Roch neuer-A übrigens eine Gingabe erfolgt, mit bem Antrage, meibung in eine bobere Berteilungetlaffe bei ben gellen zu ermirten. Auch biefer Untrag geblieben. 3mar ift bie Schwierigfeit ber angelage burch ben herrn Regierungs Brafi-anertannt worden, boch wurde es als ganglich ans en bezeichnet, den gangen Rheingaufreis ben Groß. bes Begirfes gleichzuftellen ober eine Menberung bes berteilungefchluffel fur Rabrmittel ju Bunften bes mus berbeizuführen, Im übrigen wurde eine beffere mun burch die Bezirtsftelle, soweit dies eben nach ber Berhältniffe möglich ift, in Aussicht gestellt. Bei Belegenheit fei auch einem viel verbreiteten 3 rtum getreten. Auf irgend eine migverftandene Auslaf. miftbie Anficht vielfach verbreitet baß bie ungunftig Lemeloerforgung eine Folge davon fei, bag ber Rrei s im bie Buweisung ber anderweitigen Lebensmittel ben geringsten Einfluß. Anderseits bietet aber bie wirtichaft mit Brotgetreibe die bem Rheingaufreise Berbindung mit ben Untertaunusfreife möglich ift Borteile, bag es nur begrugt werden tann, wenn Sansichus den Antrag geftellt bat biefe Selbftbewirtichaft bir bas tommende Jahr jugulaffen.

Geisenheim, 2. Aug. Bur Buderabgabe für meine schreibt Die Deutsche Beinzeitung": Unter nahne auf unfere unter Diefe Aufschrift gebrachte Abng erhalten wir vom Kriegsernährungsamt eine Bubom 23. Juli, in ber hervorgehoben wird, bag bas iche Ergebnis ber Sigung war, bag Buder gu Trefter tiftellung, abgesehen von einer fart eingeschrantte für haustrunt, nicht freigegeben wirb.

Geisenheim, 2. Aug. Bir verweifen noch beudien Befanntmachung bes Gouvernements ber Feftung wonach Aussichreitungen und Aufruhricenen mit militarifchen Strafen geahndet werden. Wenn auch mit berartigen Ausschreitungen nicht zu rechnen ift, fo bas Gouvernement barauf aufmertfam, bag alle Ber-Unruhen herbeiguführen ftreng geahndet merben.

Rudesheim, 2. Mug. Bei ber hier abgehaltenen Berfteigerung ber Erben bes Domanial-Obervermaltemer hier murben fur 75 Muten, 76 Schuh Ader alten Ebental Die Rute 16.50 DRt., 56 Ruten 28 Beinberg auf bem Riefel Die Rute 48 Dit, 13 20 Schuh Ader im Rechader bie Rute 60 Dart, im 84 Schuh Weinberg im Engerweg Die Ru'e 42 37 Ruten 8 Schub Weinberg im unteren Bischofs-bie Rute 77 Mt., 36 Ruten 4 Schub Ader auf bem Bental bie Rute 24 Mt, 34 Ruten 8 Schub Ader hader bie Rute 37 Mt. erloft. Gin Beinberg von den 36 Schuh im Ramftein wurde gu bem Bebot 16 Dit. Die Rute nicht verlauft.

Dotheim, 1. Mug. Deute Bormittag ift zwischen im und Frauenftein ber von Roopiche Jagbaufieber Dotheim als Leiche gefunden worben. Dan an, baß Lang einem Berbrechen jum Opfer gefallen ente pormittag begaben fich Rrin-inalichugleute aus an Ort und Stelle und ftellten Ermittlungen an. Gericht wird fich beute nachmittag an die Funofielle

Mus Rheinheffen, 1. Mug. Bie Die Sanbels. Dain; mitteilt, find Die Bestimmungen über Beinmit Wirfung vom 1. August ab, babin geanbert bag eine Ausfuhr nur für ftillen, inlandifchen in flatthaft ift, wenn burch die Banbelstammer beift, daß ber Bertaufer bereits feit bem Jabre Beinhandel betreibt und bag ber Breis im einzelnen gange Flasche mindestens acht Mart, für die halbe mindestens vier Mart 25 Big. ohne Berpadungs-

X Mus Württemberg, 2. August. Gegen die Beinpreisfteigerung hat ber Landesverband ber Wirte Burtemberge Stellung genommen. Er richtet an die Regierung eine Eingabe bes Irhalts, daß 1. nur folche Berfonen Bein einfaufen durfen, welche ihn felbst verbrauchen, also Briva-te, aber nur im Umfang ihres Jahresbedarfs, 2. weiterbin nur an Biederverläufer, welche den Bein bireft in ben Berbrauch bringen, alfo Birte und folche Beinhandler, Die ausschließlich an Birte und Brivate weiterverfaufen, 3. baß ben Großhandlern und ben Spefulanten ber Gintauf gang lich unterfagt werbe und biefe jum Bertauf ihrer jegigen Borrate behördliche Erlaubnis von Fall ju Fall einholen muffen; 4. mußten alle Bertaufe, Die von einem Berbrauder jum andern, oder auch von einem Banbler jum andern jum Musgleich ber Baren nötig werben, genehmigungspflich. tig fein, 5. baß Beinfontrolleure, Steuerbeamte und Bolizeiorgane angewiesen werben, die Durchführung biefer Dag. regeln ju übermachen, weil große Befahr ftebe, baß beute icon Bertaufe auf Die neue Ernte abge-ichloffen werben und Die Schiebergeschäfte fich bei bem gro-gen Beinmangel jest ichon ihre Spelulationsmenge fichern; alle Bertaufe mußten ungultig erflart und ftreng verboten werben. In ber Eingabe wird bemerft, es fei nicht gu be-fürchten, daß die Brodugenten ihren Bein im Berbft etwa nicht absehen murden, wenn ber Großhandel außer Bettbe-werb trete, an feine Stelle werden raich Berbraucher-Rorperichaften treten.

Reneste Radrichten.

TU Berlin, 1. Muguft. Auf bem Schlachtfeld in Flandern hat fich nach ruhigen Morgen ber Feuertampf Rachmittags wieder gefteigert.

Im Beften wichtige Fortidritte in ber Richtung auf

Czernowitz

TU Berlin, 2. Auguft. Re te 11 Boots Erfolge auf bem nördlichen Rriegsschauplag: 24 000 br. reg. ton. Unter ben verjentten Schiffen befanden fich die englischen Dampfer "Baletta" 3871 ton, voll beladen auf dem Wege nach England, "Leang Choon" 5307 ton. mit Studgut von Auftralien fur die englische Regierung,, Caftleton" 2395 ton. mit Gifeners von Franfreich noch England und ein vollbeladener großer, burch Berftorer geficherter Dampfer

auf bem Bege nich England.

TU Dredden, 2. Mug. In Dresten hatte ber Rangler einem Bertreter ber "Dresbener R II." eine Unterrebung gewährt, bem er unter andern fagte: 3ch bin ernfilich bereit jebe Belegenheit ju einen ehrenvollen Frieden ju ergreifen Darauf bat unfer Bolt, bag in 3 Jahren unerhortes geleiftet und ertragen hat, unbedingten Unipruch. Unerwartet fonnen jeben Tag neue Greigniffe unferen auf Starte begrundeten Billen jum ehrenvollen Frieden umfegen. Es geht auch bier wie überall: Die Berhaltniffe find ftatter als die Menichen und ihreilbifichten. Den Greigniffen muffen wir unfere Bolitif anpaffen. Jeht gilt es unter Bermeidung jeder Recpofitat bie Begner von ber unverminderten Rraft Deutschlands fo gu überzeugen, daß die Sepfulation auf unfere vermeintliche Schwäche aus aller ihrer Berechnung ausicheibet.

TU Bilrich, 2. Aug. Corriere melbet, ber griechische Ministerprafibent Benizelos, unterzeichnete am 29. Juli ben Beitritt Griechenland jum Londoner Abtommen ber Alliferten wider einen Separatfrieden. Der Beitritt Bortugals jum Londoner Abtommen, fei bereits Unfang Juli vollzogen

TU Rotterdam, 2. Mug. Der Berichterflatter ber "Times" bei ber 7. Armee lagt fich über bie Leiftungen ber Abteilungen englischer Bangerautos aus und enthullt babei, baß fie hauptfachfich gebraucht murben, um Die flie henden Ruffen aufzuhalten; das geschab in der Beife, baß bie Bangerwagen in die fliebenden Ruffen feuerten. Danche biefer Bagen haben ju biefem Bwede gegen 500 Galven in die Ruffen abgegeben; die englischen und belglischen Rraftmagen bedten auch bei Tarnopol ben Rudzug ber

TU Bent, 2. Aug. Dubfam versucht die ben Beginn ber flanbrifchen Schlacht melbenbe Bavasnote Die fparlichen Ergebniffe bes englifd-frangofifchen Angriffes als bedeutenden Erfolg hinzustellen; um die Entläuschung welche Baris infolge ber noch nie erreichten Artillerievorbereitung empfindet, ju vermifden, erflart Daves bie Bitterungever-

haltniffe feien febr ungunftig gewefen.

WTB Großes Sauptquartier, 2. Aug. Weftlicher Kriegsschauplag.

Armee des Kronprinzen Rupprecht von Bayern Muf bem Schlachtfelbe in Flanbern ham es erst Rachmittags über zu heftigen Artilleriekämpfen.

Von Langemark bis zur Lys lag mehrftündiges Trommelfeuer auf unferen Linien, ebe ber Feind gegen Abend gu neuen

ftarken Angriffen einfeste.

Es entspannen fich wieber schwere Rämpfe, in benen bie vom Gegener vorgeichickten Divifionen überall zurückgeschlagen und mehrfach auch unfere Rampffront bei erfolgreichen Gegenstößen vorverlegt wurde. An einer Stelle gewann ber Feind Borteile, bagegen biifte er in unferem ungeichwächtem Abwehrfeuer viel Blut, burch unfere Gegenangriffe an Einbruchstellen auch mehrere hunbert Gefangene ein.

Nach unruhiger Nacht früh morgens öftlich Witheschaete erneut vorbrechenbe englische Angriffe find gleichfalls verluft-

reich gescheitert.

Front des bentiden Rroupringen. Am Chemin bes Dames wieberholten die Franzosen ihre erfolglosen Angriffe

gegen bie von uns weftlich Filain und üböftlich von Cerny gewonnenen Sobenftellungen. Während bes Tages und in ber Racht fühlten fie 5mal gegen unfere Linien vor. Sie murben von unferen bemährten Rampftruppen abgewiefen.

Muf bem Weftufer ber Maas führte ber Feind abends einen ergebnislofen Gegenftoß gur Wiebererlangung ber ihm ent-

riffenen Stellungen.

Die Gefangenenzahl aus den gestrigen erfolgreichen Rämpfen, an benen auger Babener, Sannoveraner und olbenburger Truppen rühmlich beteiligt waren, bat fich auf 750 erhöht.

Deftlicher Kriegsschauplag.

heeresgruppe des Generalfeldmarihalls Prinzen Leopold von Banern.

heeresgruppe des Generals Boehm Ermolli.

3m Winkel zwifden Bruth und Onjeftr wurden ruffifche Rachuten bei Bigoba an ber Straße Chotin geworfen.

Rörblich von Cernowit gerfprengten unfere Divifionen auch füblich bes Onjefte bie ruffifche Gegenwehr.

Front des Eraberaog Josef.

Die ruffifde Rarpathenfront ift swifden bem Bruth und ben Rolemengebirge im Weichen. Deutiche und öfterreichifd-ungarifche Divifionen brangen bem Feinde ber vielfach hartnäckigen Wiberftand leiftet nach

Wir ftehen vor Kampolung. 3wifden Ditoz- u. Rafinutal feste ber Feind auch geftern ftarke Rrafte an, um ben Mgr. Rafinus Lui zu gewinnen. Geine erfolglosen Angriffe scheiterten an ber Stanbhaftigkeit der Berteibiger.

Der 1. Generalquartiermeifter Lubenborff.

Bekanntmachung.

Umb em porhandenen Dangel an Broigetreibefür die Hebergangsmonate Muguft und Geptember gu begegnen foll ein rafcher Ausbruich, mit welchem fofort begonnen werben foll, erfolgen.

Es werben an Drufchpramien gegablt: Mt für die Tonne für bis jum 16. Auguft abgeliefer

tes Brotgetreibe. 40 Mt. für die Tonne für bis 1. September abgeliefertes

20 Mt. für die Tonne für bis jum 1. Ottober abgeliefertes

Der Ausbrufch hat burch die D eichmasching gu erfolgen; es werden Ausnahmen jugelaffen und Tiegelbruich ba erlaubt, wo ber Bebart an Beitfitob gebedt werden foll undder Ausdrufch burch bie Dlafchine megen technischer Schwierigfeiten nicht möglich ift.

Das Brotgetreide ift fofort abguliefern. Es wird dem Befiger einstweilen überlaffen, bas erforberliche Santgut und, wenn ber Befiger als Gelbftverforger in Frage tommt, für das neue Birtichafisjahr - 13 Monate bis 15. September 1918 - 9 Rgr. für ben Ropf und Monat. Diefes gift jedoch nur fur Moggen und Weigen. Bintergerfte ift mit Ausnahme bes Saatgutes refitos abjuliefern.

Die Befiger, bei welchen Danborufch jugelaffen werben tann, find gehalten, ben Beginn bes Ausbruiches porber auf dem Burgermeifteramt anzumelben. Dieje nigen Befither, welche nach obigen Ausführungen von ber Drefchmufchine Gebrauch machen muffen, werben sweds Buweifung ber Dreichmaschine um Angeige bis

jum 6. bs. Dits. erfucht,

Geifen beim, ben 2. Aug. 1917. Der Beigeordnete: Rremer.

alle Gorten Obst

tonnen täglich Martiftraße 4 und Kirchftraße 18 an Gregor Dillmann abgeliefert merben.

Bezahlt wird ber aller. hochfte Preis.

6. Dillmann

(D) blt

Raufe alle Gorten Obft fowie auch auf ben Baumen und gable den bochften Preis.

Franz Rückert Bollftraße.

Dotel, Rejiaurant, Caje notel zur Linde Telefon Rr. 205.

Rriegsanleihe und Wertpapiere Bilh. Rlajen Damburg, Bollhof.

Beludiskarten Budidruckerei Jander



haben in ber Beisenheimer Zeitung.::

Allgemeine Kriegsnachrichten.

Drei berlorene Monate.

Der Meno Dorfer Rorrefpondent bes Londoner Der Keiv Porfer Korrespondent des Londoner Dail Telegraph" stellt sest, daß über die nunmehr darch Bisson geschlichtete Meinungsverschiedenheit, ob die amerikanischen Schiffe für den Kriegsdienst aus bolz oder aus Stahl gebaut werden sollen, drei vertwelle Monate vergendet worden sind. Andernfalls, drustet er, könnte bereits eine bedeutende Anzahl von Schiffen von Stadel gelassen und Tausende von Tonnen sitt Anstung Oktober seefertig sein, da, beginnend mit dem 1. August, täglich drei Schiffe vom Stadel gehen sollten. Man setze setz gehen hollten. Man setze setzt gehen Flotte beauftragten bekannten Maximekonstruktenr Kearadmiral Capps.

Die Schwierigkeiten scheinen indessen noch nicht

Die Schwierigkeiten scheinen indessen noch nicht vollig überwunden zu sein, da der Korrespondent erwähnt, daß nach sachmännischer Ansicht die Wersten bei der Unsicherheit des Arbeitsmarktes, den unsicheren Warttpreisen und den ungewissen Ablieserungen der Baumaterialien die Bausontratte nur zu unerschwingslichen Breisen abschließen könnten.

Befentes feindliches Gebiet.

Unfer und unferer Berbunbeten Befig in Feinbestand war am Schluß bes britten Kriegsjahres wie folgt:

ttilometer

n	Belgien	28 800	Quabra
	Frantreich	19 220	
	Rugland	280 450	2.5
	Rumanien	25 500	1 St. 1
	Gerbien	85 867	and the state of
	Montenegro	14 180	
-	Mbanien	20 040	and the same

In feindlichen Sänden befanden sich an deutschem Boden im Westen 900 Quadrattilometer und noch etwa 10000 Quadrattilometer österreichisch-ungarischer Boden, doch dürste die letztere Zahl die zum Beginn des neuen Kriegsjahres unter dem Einslußder großen Operationen in Oftgalizien und in der Butowing auf ein Geringes zusammenaeschmolzen sein.



Bouvernement ber Feftung Maing. 21bt. Ha Mr. 44174.

Bekanntmadjung.

Mus ber Tagespreffe ift ber Bevolterung befannt geworben, bag in ber letten Beit in einzelnen Großftabten Unruben und Ausschreitungen ftatigefunden haben, an benen fich hauptfachlich Frauen und halbermachfene Burichen beteiligten.

Die Schuldigen - jum größten Teil Berführte find alsbann burch die eingefetten außerorbentlichen Rriegegerichte gu boben Strafen verurteilt morben. Rechtsmittel gegen bie Urteile biefer Berichte gibt es

Ge liegt jur Beit feine Beranlaffung vor, im Befehlebereich ber Festung mit berartigen Berhältniffen gu rechnen, jumal ber größte Teil ber ordnungeliebenben Burgerichaft und ber organifierten Arbeiterschaft folche Auflehnungen ge jen bie öffentliche Ordnung und Gicherbeit icharf verurteilt und im Intereffe bes Durchhaltens in biefer ichmeren Beit in bantentwerter Beife gur Rube und Befonnenheit mabnt.

Es ericheint aber bennoch angebracht, barauf binguweifen, bag im Bedarfsfalle auch fur ben gefamten Befehlsbereich ber Festung Daing gu ben oben erwahnten außerordentlichen Dagnahmen gegriffen werben muß. Es wird baber ichon jeht niemand in Bweifel barüber fein tonnen, daß er bet Befegesverlegungen ichwere Beftrafung ju erwarten bat.

Maing, ben 1. Mug. 1917.

Der Converneur der Teftung Maing.



Gie Balfanfront am Ende bes britten Rriegejahres.

Wenn Englands Flotte angriffe!

3n ber Auguftnummer ber englifden Beitidrift "Lone bon Magazine" unterfucht ber Marine-Schriftfieller Bercival A. histam öffentlich die Frage, ob die britifche Flotte einen Angriff auf die "Schlupfwinkel" ber beutichen Flotte wagen folle. Er führt bann aus:

Mugemein wird eingestanden, bag biefes Rifito to. loffal ift, fo toloffal, bag manche bon uns bie biefe große Cifenfive" brimpend wünfchen, eine gange neue Alotte bauen möchten, bie nach neuen Grundfaben (fiber bie fie fich aber nur in ben bermorrenbften Ausbriiden aus. fprechen) entworfen und fpegiell bafür gebaut werben foll, biefe Operation auszuführen. Andere wollen unferen jest. gen Schlachtichiffe biefe Aufgabe gumeifen.

Die Bucht von Belgoland ift mit Minen bicht bespictt, beren Durchfahrten nur beit Deutschen befannt find. Die erfte Zat mußte alfo bie Ent. fernung ber Minen sein; hierfür würden wir unsere Mi-nensucher binausschicken. Um sich ihrer zu entledigen, würden die Deutschen prompt ihre Zerftörer schicken, und ba die Minensucher nicht zum Kömpfen gebaut find, nung. ten wir unfererfeite gut ihrem Schube unfere Berftorer ent. fenden. Die Deutschen wurden mit ihren leichten Rrengeru antworten, un bie Berftorung ju befampfen, und wir wir. ben natürlich auch mit unferen leichten Areugern ba-Schlachtschiffen, wohlberftanden nicht auf Die offene See, boch weit genug burch bie Minenfelber, um mit ihren Geichuten bie bon une jum Schut ber Minenfucher entfandten Arafte ju vertreiben. Bie begegnen wir Ben beutiden Schlachtichiffen? Dies flingt ziemlich unausoffizier gibt, ber fo birnverbrannt mare, eine Baffe, von ber bie Bivilifation ber Belt und bie Rieberlage Deutschlande abhangt, jo aufe Spiel gu feten.

Angenommen, bas anscheinend Unmögliche trate ein und die Minenfelber maren nach Bablung bes Breifes entfernt. Das nachfte mare bie Berftorung ber beutichen Flotte, Die hinter bem Cout ihrer Ruftenverteibigung verborgen bleiben wurbe. Die Bafis ber beutichen Da rine in Bremerbaven. Brunebnittet und Riel abnelt bet Lage unferer eigenen Tode bei Chatam. Um Chatam von ber Gee ju erreichen, muß man erit cen Themfearm bie Wore hinaufbampfen und bon ba ben ichmierigen Debwah rinige Deffen binant, bevor min Die Dods in Sicht betommt. Achnlich ficht es bei ben Deutiden fommi noch hingu, bag ihre ftilfte von verbefcmerften Ralibers und mit unterirbifden flotionen, die ihre Tornebos gegen bie Schiffe Rabrweg richien, verteibigt ift. Die Gefchitte haven reichen ?i 000 Parbe weit in bie See fdiffbare Rang! ben Glug binauf ift nirgenbe 1000 Parbs becit, fo baß jeber Boll von ben @ beherricht wird

Man broudt mur an bas Darbanellen.a

gu benten, um zu begreifen,

was ein Flattenverfiof in ble untere Gibe bebeuten würbe! Die Darbmellen wurben be bentiches Spftem mit ichweren Rrupp-Gefchunen bedten Stellungen und mit unfichtbaren Torbebo verteidigt, toabrend treibende Minen im Strom angreifenden Schiffe bielleicht bie größte bon at fahren bebenteten. Die Berbundeten berloren Darbanellen feche Edlachifchiffe, und zwar im Laufe einzigen Tages (18. Marg 1915), als bie Blotte be fich ihren Weg burch bie Enge ju babnen. Berfes ben - nach bem Bericht bon Balter Roch bon b banellentommission — ber "Tresistible" (em Schlachtschiff 15.000 To.), "Ocean" (englisches Schlachtschiff 15.000 To.), "Bouvet" (französisches Schlachtschiff 12.950 To.), "Bouvet" (französisches Schlachtschiff 11.843 To.) mit salt ber ganzen Besahung: serner belchäbigt "Insterible" (englisches Schlachtschiff Tonnen), schwer beschäbigt und auf Grund m. Guifren" (frangofisches Schlachtschiff 12 526 To.) ichwer beichädigt ins Dod geben. Außerbem wun ber Reffelraum bes frangofifchen Schlachtichiffes magne" unter Baffer gefett, und bret anbere Schiffe murben mehr ober weniger ichlimm jug Co jum Beifpiel wurde ber Borberturm bes für mebrere Tage außer Befecht gefeht. All bies e fid mabrend eines Angriffs von wenigen ? ben in turflichen Gemaffern. Man tann fich barne maden, was eintreten wurde, wenn wir mit ber Blotte ein gleiches Manober auf ber Eibe berinden ten, neit bem Rieler Ranal anftelle bon Ronftanting Riel. Es befieht nicht ber geringfte Bweifel, ban pedition mit bem fchimpflichften Gehlschlag und beriften Rieberlage enden murbe. Richts murbe bies liche Opier und die Dezimierung unferer Flotte m tigen Allerdings, wenn die U-Boote uns der Rice fo nabe gebracht batten, bag bie Bernichtung ihrer ! unfere einzige Rettung mare, bann wurbe es nur : für die Flotte fein, fich felbft gu obfern."

Der Artifelichreiber gefteht, bag bor einigen bie Lage icon jo bedroblich ausgesehen habe. 11-Boote werben ibm beweifen, daß bie Ausfichin Ger für England in ber nachften Zeit nicht gunftien

bern ftete fchlimmer werben.

Aus aller Welt.

eine seigenschwere Pil vergistung ereigner in Berghaltern bei Haltern. Dort erfrankte nas Wenuß selbst gesuchter Bilze die achtsopfige so des Kötters Karl Mauermann. Troß schneller licher Hisse starten die sechs Kinder im Alter 3 dis 13 Jahren. Der Justand des Baters ist bild malbrend die Mutter lich ausbare abstern in die lich, mabrend die Mutter fich außer Lebensgeful findet.

Gur 1/4 Million Raffre berichwunden. ans bem Beften über Coln nach Caffel gefandter bahnwagen, in bem für eine Biertelmillion verfrachtet war, erwies sich bei seiner Ankunk größtenteils geleert, obschon die Plomben under waren. Tas gehelmnisvolle Verschwinden des ke beie nitigt Die Kriminalpolizei in Caffel.

:: Tenerungögulagen für die Meiche- und beamten. Zwifchen ben Finangberwaltungen Reiches und Preugens ichweben nach ber Norbb. Atg. seit einiger Zeit Berhandlungen wegen Erhöhung der seit dem 1. April d. I. gezahlten rungszulagen für die Beamten. Die Berhandlistehen jest dicht vor dem Abschluß. Es dars erwerden, daß die Erhöhung noch im lausenden Sieder in Wirtsamseit tritt.

Bekanntmachung.

ptorgen Vorning von 8 Uhr ab fommt das abgekochte Reifd eines notgeschluchteten Schweines gn 1,50 für bas Pfund bei Dengermeifter Binftabt jum Bertauf auf die Berfon entfällt 1/2 Bfb. und find be jugsberechtigt die Inhaber ber Fleischtarten von Rr. 1 bis 80. Die Bleifchfarten find bei bem Bezuge vorgn-

Beifenheim, ben 2. Mug. 1917. Der Beigeordnete: Rremer.

Bekanntmachung

Es fieht noch ein Quantum

Rebidimefel

jur Berfügung. Bedarffanmelbunger find bis langflens Samstag, den 4. f. Dits, Bormittags 11 Mfr. auf biefiger Burgermeifterei merftatten.

Geifenbeim, ben 2. Mug. 1917. Der Magiftrat 3. B. Rremer Beigeordneter.

Bekanntmadjung.

Die Husgabe ber Bufahnahrungsmittel fir Rrante, werbende Mutter, Bochnerrinen und Cauglinge findet von jett an jeben Dienstag nachm. von 21/2-4 Uhr im Rathaufe flatt. Die Benachrichtigung ber ärztlichen Brufungöfielle ift babet porgulegen.

Freifag, den 3. d. 28fs. vormittage von 81/9-11 Uhr wird im Rathaufe

unhuertutter

verausgabt, für Die Buberbefiger Die om Dienstag feines bezogen haben. Auf bas Dubn entfällt 1/2 Bfund. Beifenheim, ben 2. Hug. Der Bilrgermeifter: 3. B. R remer Beigeordneter.

Bekanntmachung.

Die Mehrzahl ber biefigen Guhnerhalter ift mit be

Gierablieferung

im Rudftand. Wir machen hierdurch barauf aufmat fam, bag nach bem 15. August, ju welchem Zeitpund bie Eierablieferung beenbet fein follte, schärfere Da nahmen durch Sperrung weiterer Lebensmittel, ges bie Suhnerhalter ergriffen werden muffen. Die Gieta lieferung ift fur bie biefige Stadt soweit es die alle meine Rotlage guließ, erleichtert und ift es bestalb : bedingte Bflicht jeden Befigers, im Interesse der gleit mäßigen Berteilung ber Lebensmittel, die Beftimmung ju befolgen.

Beifenheim, den 2. Mug. 1917. Der Bürgermeifter. 3. B. Rremer, Beigeordnelle

Bekanntmadjung.

Unter Bezugnahme auf unfere Benau richtigungen vom 26. März bezw. 27. Juli die hiefige Gemeindeverwaltung, teilen wir feren Abnehmern elektrischer Alrbeit durch 30 ler mit, daß wir zufolge der fast doppelter Kohleneinkaufs- und sonstigen erhöhten Unkoffen. gezwungen find, ab 1. Juli 1917, die Strom preise zu erhöhen wie folgt: für Licht

auf 50 Pfg. die Kilo wattfunde

für Kraft und Beigzwede " 20 Aheingau Eleftrizitätswerfe Uftien-Befellichaft.